

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

42. Jahra.

Samstag den 14. Juni 1873.

Nro. 68.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet jezt ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 fr., und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 52 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreifache Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweifache das Doppelte etc.

Verdingung von Straßenbau-Arbeiten.

Die Arbeiten zum Neubau einer Staatsstraße zwischen Kirchentirnberg und Oberneustetten, Oberamts Weßheim, mit Umgehung der sog. Kaltwaldfleige werden im Wege der Submission verlihen werden.

- die Erdarbeiten zu 6823 fl. 8 fr.
- „ Chausseearbeiten zu 7084 fl. — fr.
- „ Maurer- und Steinhauerarbeiten zu 1072 fl. 7 fr.
- „ Pflaster-Arbeiten zu 180 fl. — fr.

zusammen 15,159 fl. 15 fr. Von dem Kostenvoranschlag, den Zeichnungen und Accordsbedingungen kann in der Oberamtskanzlei zu Weßheim Einsicht genommen werden.

Diejenigen, welche zu Uebernahme obiger Arbeiten geneigt sind, haben ihre Anerbietungen schriftlich, versiegelt, auf der Adresse genau u. als Anerbieten „für die Kaltwaldfleige-Correction“ bezeichnet und portofrei, sowie im Falle eines Abstreichs in Prozenten ausgedrückt, längstens bis

Samstag den 28. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,

bei uns einzureichen, worauf eine Stunde später die urkundliche Eröffnung der Erklärungen, welcher auch die Submittenten anwohnen können, bei uns vorgenommen werden wird.

Die Anbietenden haben für ihre Erklärungen bis zum Zuschlage, welcher übrigens in Bälde erfolgen wird, zu halten.

Es werden nun tüchtige, cautionfähige Unternehmer eingeladen, sich unter Beilegung ihrer Zeugnisse über Befähigung und Vermögen um oben erwähnte Arbeiten zu bewerben.

Stuttgart den 9. Juni 1873.
Ministerium des Innern,
Abtheilung für den
Straßen- und Wasserbau.
Matheß.

Königl. Oberamtsgericht Badnang. Gläubiger-Vorladung in Gantsachen.

In nachgenannten Gantsachen werden die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tage und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Revers ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Ge-

richtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivproceße gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachschlagsvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern laßt die gesetzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Kaufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Jakob Würth, Notzgerber in Sulzbach,
Montag den 18. August 1873,
Vormittags 9 Uhr,
Rathhaus zu Sulzbach.

Wilhelm Kienzlen, Notzgerber von Sulzbach — entwichen.
Montag den 1. Septbr. 1873,
Vormittags 9 Uhr,
Rathhaus zu Sulzbach.

Friedrich Kienzlen, Notzgerber von Sulzbach,
Dienstag den 26. August d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
Rathhaus zu Sulzbach.
Den 30. Mai 1873.

7/12. Juni 1873. Oberamtsrichter
Clemens.

Notar Kleinspach.

Verdingung von Wegbau-Arbeiten.

Die Arbeiten zu Chausseearbeiten des untern

Stiftswaldes sollen höherem Auftrage zu Folge im Wege der Submission verlihen werden.

- Es sind veranschlagt
- die Erdarbeiten zu 438 fl.
- der Steinförderung zu 1065 fl.
- die Maurer- und Steinhauerarbeiten zu 113 fl. 38 fr.
- Insgesamt zu 63 fl. 32 fr.

zusammen 1680 fl. — fr. Kostenvoranschlag, Zeichnungen und Accordsbedingungen liegen auf der Revieramtskanzlei in Kleinspach zur Einsicht offen.

Offerte auf diese Arbeiten, im Einzelnen oder Ganzen, wollen auf der Adresse als „Wegbauoffert für den untern Stiftswaldweg“ bezeichnet portofrei längstens bis

Samstag den 21. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,

beim Forstamt eingereicht werden, worauf die Eröffnung alsbald stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können.

Neichenberg den 12. Juni 1873.
K. Forstamt.
B e h n e r.

Bezüglich neu anziehender Personen

Wird bekannt gemacht, daß Dienstherrschaften und Gewerbetreibende gehalten sind, den Eintritt neuer Dienstboten, Lehrlinge, Gehülften oder Arbeiter innerhalb 8 Tagen nach dem Dienstantritt der Ortspolizeibehörde anzuzeigen, und daß Personen, welche Wohnungen, Wohnelassen oder Schlafstellen vermieten, ebenfalls diejenigen, welche sie in Miete nehmen, innerhalb 8 Tagen der Ortspolizeibehörde anzuzeigen haben. Wer diese Anzeigen unterläßt, unterliegt der Bestrafung. Formulare zu den Anzeigen können von der Ortsbehörde unentgeltlich abgeholt werden. Den 10. Juni 1873. Stadtschultheißenamt.
S c h m i d t e.

Liegenschafts-Verkauf.

Zu der Gantsache des entwichenen Notzgerbers Wilhelm Kienzlen von hier wird die vorhandene Liegenschaft, bestehend in 1/2 Mrg. 20,3 Alb. G. N. 116 einem im Jahre 1854 neuerbauten zweistöckigen Wohnhause mit Scheuer, worin vor 2 Jahren eine Gerberei mit 7 Teppelfarben und zwei Kellern eingerichtet wurde, nebst einer Streuhütte und 1/2 Mrg. 44,2 Alb. R. Nr. 71/3 Wiesen in Ganswien, hinter dem Wohnhause, zusammen im Anschlag von 3600 fl. am

Wittwoch den 2. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf dem Notzhanne zum Verkauf gebracht. Kaufsliebhaber, deren Vermögensverhältnisse

die Exekutivgewalt in die Hände der Versammlung niederlege. Derselbe sprach sich bezüglich der gegenwärtigen Zustände in Spanien dahin aus, daß dieselben sich wie in Algerien als je seien, und theilte mit, daß in der Division Belarbe eine Empörung ausgebrochen sei und in Granada zwischen der Bevölkerung und der bewaffneten Macht ein Zusammenstoß stattgefunden habe. Figueras beantragte die Proclamation der Föderativrepublik. Ein Antrag, daß die demokratische Republik als Regierungsform Spaniens erklärt werden solle, wurde unter fast einstimmiger Acclamation zur Beratung gestellt. Cervera unterstützte den Antrag, Pi y Margall mit der Bildung eines neuen Ministeriums zu betrauen.

Madrid den 7. Juni, Abends. Die Cortes haben den Antrag, durch welchen Pi y Margall zum Konseilspräsidenten ernannt u. mit Bildung eines neuen Ministeriums beauftragt wird, mit 142 gegen 58 Stimmen angenommen.

Madrid den 8. Juni. Die constituirenden Cortes beschloßen mit 210 gegen 2 Stimmen die Errichtung der Föderativrepublik. Der Antrag auf eine dreitägige Landesfeier zu Ehren der Errichtung der Föderativrepublik wurde abgelehnt.

Madrid den 8. Juni, Abends. Pi y Margall schlägt den Cortes folgendes Ministerium vor: Pi y Margall Präsident und Inneres, Estebanz Krieg, Dreiro Marine, Carvajal Finanzen, Cervera Auswärtiges, Palanea Arbeiten, Borin Kolonien, Bedregal Justiz. Die Genehmigung des Ministeriums durch die Cortes scheint sicher. Der Antrag, das Nationalbanner durch die rote Fahne zu ersetzen, wurde abgelehnt.

Madrid den 8. Juni. Die Cortessitzung, in welcher die Ernennung der Minister zur Beratung kam, verlief sehr stürmisch. Pi y Margall zog seinen Antrag, worin er die Ministerkandidaten bezeichnet, zurück, worauf Figueras den Vorschlag machte, daß die Versammlung die Minister selbst ernenne. Die Versammlung beschloß, zu einer geheimen Sitzung zusammenzutreten.

Madrid den 9. Juni. In der gestrigen geheimen Sitzung der Cortes fand ein weiterer Meinungsaustausch über die Ministerfrage statt. Die Versammlung beschloß, dem abgetretenen Ministerium ein Vertrauensvotum zu geben und dasselbe aufs neue in den Ministerposten zu bestätigen. Die Minister waren zur Wiederaufnahme der Geschäfte bereit. In der darauf wieder erfolgten öffentlichen Sitzung wurde ein bezüglich der Beschlüsse von 300 Mitgliedern einstimmig genehmigt.

Madrid den 11. Juni. In Folge der Meinungsverschiedenheiten über die finanziellen Fragen hat das Cabinet seine Entlassung gegeben. Die Cortes werden in einer Nachsitzung über die Neubildung desselben Beschluß fassen. Man glaubt, daß das Ministerium folgendermaßen zusammengesetzt werden wird: Figueras, Präsident, Cala, Venot, Miaz, Luntero, Estebanz, Cervera, Fernando Gonzales und Maiffonnave.

Nordamerika.

* Im Iren-Haus zu St. Louis in Missouri starb am 6. Mai Abel Shaw, der Erfinder der Dampf-Feuerspritze, im Alter von 48 Jahren und 3 Monaten. Derselbe hatte den größten Theil seines Vermögens zur Verbesserung dieser Erfindung benutzt. Ehe er jedoch Nutzen von seiner Er-

findung ziehen konnte, hatten Andere die Idee ergriffen, seine Erfindung ausgebeutet und ihn in seinem Glende zurückgelassen.

Kurzes Tagebuch

über eine Reise auf der nordamerikan. Pacific-Eisenbahn

von C. Nicker, Pharmaceut aus Badnang, Sohn des verstor. Apothekers daselbst.

Abgegangen am 17. März in Cincinnati (Ohio). Ankunft in St. Francisco am 28. März 1873.

Montag den 17. März.

Ich verließ mit meinem Freunde Hochstetter halb 3 Uhr Mittags heute Cincinnati müde und fröhlich. Abends wurde die Winter- und Fröhllichkeit dadurch unterbrochen, daß wir den Zug verfehlten, d. h. während ich einen Theil des Gepäcks nach dem Zug schleifte, stand Hochstetter bei dem andern Wache, sobald ich nun im Wagen war, fuhr derselbe auch sofort ab, und um meinen Freund nicht zurückzulassen, mußte ich, wie ein Maulesel bepackt, vom Zuge springen, als derselbe schon im Laufe war. Wir suchten einen Freund auf, hatten einen vergnügten Abend und übernachteten in einem der Hotels von Indianapolis.

Dienstag den 18. März.

Um 4 Uhr Morgens ab von Indianapolis, starker Regen, überheizter Wagen, Hunger, Durst und kein Wasser; bemerkenswerth waren 2 amerikanische Mädchen, die durch Abnehmen und Ordnen ihrer Perücken, mit ihren kahlen Köpfen, ungenirt, einen eigenthümlichen Anblick darboten. Etwa sechsmaliger Wagenwechsel, bitteres Anhalten des Zuges, sehr rohe Gesellschaft in demselben, überfüllte Ladung, Sejang abwechselnd mit Kindergeschrei. Das Schicksal, 4 Stunden zu stehen wegen an einen Mann mit 2 Kindern abgetretenem Sitz und ein halb Duzend Bewohner des himmlischen Reichs (Chinesen) bildeten den Schluß der Tageserlebnisse.

Mittwoch den 19. März.

Prächtiger kühler Morgen, Nichts von Bedeutung während des Vormittags vorgekommen; nach langem langem Warten endlich in Omaha angekommen, nach stündigem Warten in den Wagenhof befördert, mit ungeheurer Menschenmenge, alle nach Westen bestimmt, dort durch Polizisten in Emigrantenzugwagen gestopft; Enthusiasmus unter Null, nach stündigem Warten endlich weiter befördert, absehnlich kalt, etwa 1 Duzend Indianer oben auf dem Wagen, welche eine Menge Thierhäute mitgenommen hatten.

Donnerstag den 20. März.

Die Nacht schlecht und recht zugebracht, sehr kalt, viel Kindergeschrei etc. Der Morgen prachtwoll, warmes Wetter, kleine Spaziergänge vom Zug aus, da derselbe oft u. lange anhält, stoff gegeben und getrunken, sehr vergnügt; Antilopen in Sicht, in Rudeln von 12-15 Stück. Etwa 300 Meilen westlich von Omaha; Scenerie dieselbe, von dort bis St. Francisco; die Nacht schlaflos zugebracht, weil Wagen überheizt.

Freitag den 21. März.

Prarie (große Grasfläche, unbebautes Land) und immer wieder Prarie; bald im Wagen, bald oben auf fahrend für 70 und mehr Meilen, kein Teufel will etwas von uns, höchstens dann und wann das Willet; wir steigen fort

und fort höher, etwa 4000 Fuß über's Meer; Prariehunde, Fische, Antilopen, Prariehühner, Schneeberge, zur Abwechslung brennende Prarien, sonst Gegend sehr monoton (einförmig); 500 Fuß langes erstes Schneebach, deren wir unzählige zu passieren haben.

Städtchen Cheyenne, nicht bedeutend außer durch Trocknen von Antilopen- u. Büffel-Fleisch und Häuten an der Luft. Dasselbe sehr billig, Luft sehr rein und dünn, hohe Lage, 7000 Fuß über dem Meer. Nach Cheyenne Gegend abwechselnd, malerisch schön und großartig. Schneebächer u. Schneeschuhwehren in Menge.

Samstag den 22. März.

Kühler schöner Morgen, verschiedene Forts passiert während Parade abgehalten. Abends in Sherman, höchster Eisenbahnpunkt in der Welt, 7500 Fuß über dem Meer. Schnee und Eis in Masse. (Schluß folgt.)

Land- & Volkswirthschaftliches. Landesproduktensborse.

Stuttgart den 9. Juni. Die Bitterung hat zwar immer noch keinen beständigen Charakter angenommen, doch war dieselbe in letzter Zeit etwas günstiger und die Berichte über den Stand der Saatselder sind größtentheils befriedigend. Dieser Umstand der Bitterungsverhältnisse hat auch sofort seinen Einfluß auf den Getreidehandel ausgeübt, indem an den meisten auswärtigen Börsen und Märkten eine ruhigere Haltung eintrat, wobei sich jedoch die Preise in Folge der schwachen Zufuhren auf ihrer Höhe behaupten konnten. Von sämtlichen süddeutschen Märkten dagegen sind wiederholte Aufschläge angezeigt, da eben der Mangel an Waare immer stärker hervortritt. Bei heutiger Börse blieben die Umsätze in Folge erhöhter Forderungen von Seiten der Verkäufer auf den dringendsten Bedarf beschränkt. Wir notiren: Weizen, Kaliforn. 9 fl. 20 fr., bayer. 8 fl. 42 fr. bis 9 fl. 18 fr., russ. 8 fl. 54 fr. bis 9 fl. 20 fr., Kernen 9 fl. bis 9 fl. 18 fr., Dinkel 6 fl., Hafer 4 fl. 54 fr. bis 5 fl. 18 fr. Mehlpreise pr. 100 Kl. incl. Saad. Mehl Nr. 1: 26 fl. 30 fr. bis 27 fl., Mehl Nr. 2: 24 fl. 12 fr. bis 25 fl. 8 fr., Mehl Nr. 3: 20 fl. 36 fr. bis 21 fl. 24 fr., Mehl Nr. 4: 17 fl. 24 fr. bis 17 fl. 48 fr.

Fruchtpreise.

Hall den 7. Juni. Kernen 9 fl. 4 fr. Roggen 6 fl. — fr. Gerste — fl. — fr. Haber 5 fl. — fr.

Ulm den 7. Juni. Kernen 8 fl. 51 fr. Weizen 8 fl. 36 fr. Roggen 6 fl. 32 fr. Gerste 6 fl. 31 fr. Haber 4 fl. 50 fr.

Navensburg den 7. Juni. Korn 9 fl. 5 fr., Roggen 6 fl. 28 fr., Gerste 5 fl. 48 fr. Haber 5 fl. 11 fr.

Mottweil den 7. Juni. Kernen 9 fl. 15 fr. Weizen 8 fl. 57 fr. Dinkel 6 fl. 14 fr. Haber 5 fl. 4 fr., Gerste — fl. — fr.

Nördlingen den 7. Juni. Kernen 8 fl. 50 fr. Weizen 8 fl. 34 fr. Roggen 6 fl. 23 fr. Gerste 6 fl. 17 fr. Haber 5 fl. 3 fr.

Goldkurs vom 10. Juni.

- Preussische Friedrichsd'or fl. 9 56 1/2 - 57 1/2
- „ Pistolen „ 9 37 - 39
- „ „ „ „ 9 52 - 54
- Holländische 10fl.-Stücke „ 5 32 - 34
- Randducaten „ „ „ „ 9 18 1/2 - 19 1/2
- 20 Frankenstücke „ 11 45 - 47
- Englische Sovereigns „ 9 39 - 41
- Russische Imperiales „ 2 24 - 25
- Dollars in Gold „ „ „

nisse nicht bekannt sind, haben amtliche Vermögenszeugnisse vorzulegen.
Den 9 Juni 1873.

Schultheißenamt.
Wenzel.

Sulzbach a/M.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Ganmmasse des Rothgerbers Friedrich Rienzlen von hier wird die vorhandene Liegenschaft, bestehend in 1/4tel an einem Wohnhause mit angebautem Schuppen, eingerichteter Gerberei mit 8 Doppelfarben, 4 einfachen Farben, 3 Keschern und einem Lohkästlande.



- 11,3 Ath. Gras- und Baumgarten P.-Nr. 98,
- 13,2 Ath. Land,
- 8,2 Ath. Gras- und Baumgarten P.-Nr. 101,
- 13,7 Ath. Land,
- 7,1 Ath. Gras- und Baumgarten P.-Nr. 100,
- 11,3 Ath. Land P.-Nr. 99,
- 18,8 Ath. Land und Baumgarten P.-Nr. 102,

zusammen im Anschlage von 2000 fl. und

1 1/2 Mrg. 16,7 Ath. Baumwiese und Baumader P.-Nr. 523

im Anschlage von 150 fl.
am **Mittwoch den 2. Juli d. J.**,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathhause zum Verkaufe gebracht.

Kausliebhaber, deren Vermögensverhältnisse nicht bekannt sind, haben amtliche Vermögenszeugnisse vorzulegen.
Den 7. Juni 1873.

Schultheißenamt.
Wenzel.

Großaspach.

Fahrnis-Verkauf.

Wegen Verkauf ihres Hofguts versteigert die Daniel N o s s, Bauers Wittwe von hier, am nächsten

Montag den 16. Juni d. J.,
Vormittags von 8 Uhr an,
folgende entbehrliche Fahrnis in ihrer Wohnung gegen baare Bezahlung, und zwar:

- 1 Pferd, Braunwallach, 9jährig,
- 3 Kühe, wovon eine mit Kalb und 2 neu-melkig,
- 2 junge Stiere, 1 halbjähriger Kalben,
- 1 trächtiges Mutterschwein,
- 1 Wagen mit eisernen Achsen,
- 1 Pflug und Egge, sowie 1 Futterhneidmaschine. Ferner allerlei Feld-, Hand- und Scheuergeschir und sonstige Baumans-Fahrnis, auch Heu u. Stroh, wozu Liebhaber einladet

A. A. Schultheiß
G o d.

Oberweissach.

Liegenschafts-Verkauf.

Nach gemeinderäthlichem Beschluß vom 6. d. M. wird die Liegenschaft des Gottlieb Köngeter, Krämers von hier, bestehend in



Einem floziaten Wohnhans mit geschliertem Keller und Stall,

Anschlag 500 fl.

- 1/4 Mrg. 5,2 Ath. Acker, Anschlag 50 fl.
- 1/4 Mrg. 41,6 Ath. Wiese, Anschlag 70 fl.
- 1/4 Mrg. 38,1 Ath. Land, Anschlag 50 fl.

Sodann auf Markung Cottenweiler: ca. 1/4 Mrg. Wiesen, Anschlag 230 fl.
Zus. 900 fl.
am **Samstag den 14. Juni d. J.**,
Nachmittags 1 Uhr,
im Executionswege auf hiesigem Gemeinderathszimmer zum Verkauf gebracht, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 9. Juni 1873.

Schultheißenamt.
Schügler.

Waldenweiler,
Oberamts Badnang.

Bieh- und Fahrnis-Verkauf.

Am **Donnerstag den 19. Juni d. J.**,
von Morgens 8 Uhr an,
findet im Hause des Unterzeichneten wegen Wegzugs eine Fahrnis-Auktion durch alle Rubriken statt, wobei vorkommt:

- 2 Pferde, Fuchsen, 4 und 7 Jahre alt, zu jedem Geschäft sehr gut tauglich, 2 Ochsen, 1 Kuh sammt Kalb, 1 hochträgliche Kuh, 1 Kuh sammt Kalb,

- 1 starke hochträgliche Kalbel, 2 Mäupling, 1 fetter Farren, 1 dreijähriger Farren, 1 1/2-jähriger Farren, 5 Fische, 2 Tafeln, 6 Stühle, Schranken, Sessel, 2 Kommode, Kästen, 4 Bettladen, Mehlkästen, Schrein, Truhen, Wanduhr, 3 Laternen, Desklaffen, 1 Eimer, 1 Bierling, 1 Schnellwaage, Wasserfänder, Kübel- und Göttingeschirr, Pfannen, eiserne Häfen, verschiedenes idenes Geschirr, 1 Badtrog, 1 Salzländer, Futterfah, 4 Kuchenschüssel, 3 Brauntweinfolben, 6 Kreben, Napfe, 2 Spinnrad, 2 Kunkel, 1 Spulrad, 1 Boackkäfig, 1 Kartoffeldrucker, 3 Brechen, 1 Haspel, 1 Schwingstoch, Rechen, altes Eisen, Siebe, Gießkanne, Haberreden, Seusen, etwas Haspdauben, 3 Meißel, Bohrer, Handbeil, Holzbeil, 2 Hand- und 1 Wald-Säge, 1 Mörsler, 2 Scheiden, 2 Beile, 2 Meit-, 5 Felghauen, 3 Karst, Schüttel-abel, Heu- und Dunngabel, 1 Wende, verschiedene Ketten, 2 Strohfühle, 4 gute Wagen, 1 Bernerwägele, Dmg- und Handfarren, 1 Rad-

- schuh, 1 Hobelbank, 1 Schnitbank, 3 Schwitten, Gullentafel, Ruzmühle, 2 Steigleitern, Dreschflegel, 1 Walze, verschiedenes Kuchholz, etwas Bretter, 4 Plüße, 1 eiserne und 1 hölzerne Egge, 2 Fuhr-, 1 Ackerwaag, Schaufeln, Spaten, Kraut-

- stände, 12 neue Faß von 4 Juni bis 5 Eimer, Weinbutten, 1 Trichter, 1 Obstmahlmühle, 1 1/2 Eimer Most, 8 Eäde, 9 Stück Hühner, 2 Betten, 17 Stamm Holz, einige Klasten Stockholz.

- Wägen, 1 Bernerwägele, Dmg- und Handfarren, 1 Rad-

- schuh, 1 Hobelbank, 1 Schnitbank, 3 Schwitten, Gullentafel, Ruzmühle, 2 Steigleitern, Dreschflegel, 1 Walze, verschiedenes Kuchholz, etwas Bretter, 4 Plüße, 1 eiserne und 1 hölzerne Egge, 2 Fuhr-, 1 Ackerwaag, Schaufeln, Spaten, Kraut-

- stände, 12 neue Faß von 4 Juni bis 5 Eimer, Weinbutten, 1 Trichter, 1 Obstmahlmühle, 1 1/2 Eimer Most, 8 Eäde, 9 Stück Hühner, 2 Betten, 17 Stamm Holz, einige Klasten Stockholz.

Baptist Schmid.
für eine kleinere Familie ist bis Jacobi zu vergeben.
Bei wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Badnang.

Ein Logis

für eine kleinere Familie ist bis Jacobi zu vergeben.
Bei wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Badnang. Fahrnis-Verkauf.

Einem vollständigen gut erhaltenen Spännigen Wagen mit eisernen Achsen, 10 starken Ketten und 1 Radschub, sowie Feld-, Spalt- und Handgeschir durch alle Rubriken, Heubaden, Halb- und sonstiges Bauerngeschir verkauft der Unterzeichnete am nächsten Mittwoch den 18. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, in seiner Wohnung in der Sulzbacher Vorstadt gegen baare Bezahlung, wozu er Liebhaber freundlichst einladet.

Carl Dantel.

Badnang.
Sonntag den 15. Juni

Reunion
in meinem Garten, bei zweifelhafter Witterung im Gartensaale.
Anfang 4 Uhr. Entree 6 fr.
Chr. Schmückle.

Rietenau.
Nächsten Sonntag findet **Ganz-Unterhaltung** im Bad statt, wozu einladet
L. Fischer.

Badnang.
Unterzeichneter hat dahier eine **photograph. Anstalt** errichtet und empfiehlt dieselbe zu Anfertigung von Portraits.
Ausnahme jeden Tag.
Für sehr schöne Bilder wird garantiert.
C. Sulpp, Photograph,
wohnhaft im Schwanen.

zell.
2 Farren,
Simmenthaler Raze, beide halbjährig, hat zu verkaufen
Müller Kayser.

Großaspach.
Der Unterzeichnete hat ungefähr **150 Ctr. Dinkel- und Haber-Stroh** zu verkaufen.
Erhard Drefz.

Außer meinen billigen **Cigarren**
von 54 kr. per Hundert an empfehle eine Rio Hondo à 4 fl. 36 kr., per Stück 3 kr. und Camelia à 4 kr. zu gef. Abnahme.
C. Weismann.

Däfern.
Von jetzt an sind in meinem Werksteinbruch im Michelberg in Hippoldsweller an der Straße nach Seckelberg **Hau- & Mauersteine** in jeder Größe zu haben.
J. G. Strohmaier.

Gewerbebank Badnang, eingetragene Genossenschaft.

General-Versammlung.

Am kommenden **Sonntag den 15. Juni, Nachmittags 4 Uhr,** findet im hiesigen Schwanensaale General-Versammlung statt, wobei die Tagesordnung bildet
1) Abhör der Jahresrechnung,
2) Bestimmung der Dividende,
3) Wahl von 2 Ausschußmitgliedern.
Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein
**Für den Vorstand:
Direktor Thumm.**

Duppenweiler-Reichenberg. Wirthschafts-Eröffnung.

Am nächsten Sonntag, den 15. d. M. eröffne ich mein neu errichtetes Gasthaus **zum Falken** und lade hiezu meine Freunde von Nah und Fern höflichst mit dem Bemerkten ein, daß ich mit dieser Wirthschafts-Eröffnung eine **Wegelsuppe** verbinde und daß neben vorzüglichem Lagerbier — von der Aktien-Brauerei Ludwigsburg — gute reingehaltene, ältere und neuere Weine zu haben sind.
Jakob Harle zum Falken.

Epileptische Krämpfe (Fallucht)
heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch, Berlin.**
Louisenstraße 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

Badnang.
Einen Scheurenboden
Chr. Belz's Wtw.
verpachtet

Badnang.
Zur Theilnahme am Unterricht in gewerblicher **Buchführung & Correspondenz** wird noch ein junger Mann gesucht.
Louis Enslin.

Badnang.
Zwei Gaisen
hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaction.

Badnang.
Zu Anfertigungen von **Badewannen und Sturz-Bäder** in jeder Größe empfiehlt sich
Karl Störzbach, jr.,
Flaschner.

Badnang.
Champagner,
vorzüglicher Qualität, in 1/2- und 1/3-Flaschen empfiehlt
Conditor **G. Gebhardt.**

Badnang.
Nächsten Sonntag hat den **Breßelnbacktag** und ladet hiezu freundlichst ein
Bäcker Sahn.

Badnang.
Einen großen **Scheuren-Boden**
verpachtet
Friedrich Bäuerle.

Badnang.
Den Grasertrag
von 4 1/2 Morgen und 2 1/2 Acker hat zu verpachten
Nagelschmied **Schneiders's Wtw.,**
wohnhaft bei Bäcker Kösch.

Badnang.
Den Gras-Ertrag
von 5 Viertel Wiesen hat zu verkaufen
Christian Eckstein, Pflasterer.

Badnang.
Den Gras-Ertrag
von 1 1/2 Viertel Baumgut hat zu verpachten
Christ. Hofenwirth,
Schuhmacher.

Badnang.
Den Gras-Ertrag
von 7 Viertel Garten verkauft
J. D. Weittinger.

Badnang.
Den Gras-Ertrag
von 3 Viertel Garten hat zu verpachten
Gottlieb Abele.

Kraft-Brust-Pastillen,
zu haben bei folgenden Herren:
Badnang: **C. Bentler.**
J. Dorn am Markt.
Großaspach: **C. Fürst.**
Unterweissach: **C. M. Stäg**
Wittwe.
Duppenweiler: **L. Schäffer.**
Sulzbach a. M.: **G. Gelbing.**
Murrhardt: **C. Doderer.**
A. Seeßer.
Fornsbach: **L. Klenk.**
Mainhardt: **J. F. Wacher.**

Badnang.
Wir nehmen wieder **Gelder**
an auf 1/2-jährige Kündigung à 4 1/2 %
auf unbestimmte Zeit à 3 1/2 %
Gewerbebank Badnang,
eingetragene Genossenschaft.
Albert Müller.

Badnang.
Ein hiesiger Geschäftsmann sucht gegen doppelte Versicherung und 5 1/2 % Zins **300 fl.**
in Bälde aufzunehmen. Wer? sagt die Redaction d. Bl.

Badnang.
fl. 1200 werden gesucht, sogleich oder bis Jacobi gegen doppelte Versicherung und nöthigenfalls auch Bürgschaft.
Louis Enslin.

Badnang.
Verloren
wurde auf der Straße von hier nach Großaspach ein gelber **Sonnenschirm** mit Pennseeleidenem Futter. Der redliche Finder wolle denselben gegen Belohnung abgeben bei **J. Dorn** am Markt.

Badnang.
Einladung.
Zu unserer am nächsten Sonntag stattfindenden **Hochzeit** laden wir alle unsere Freunde und Bekannte zu **Bäcker David Beck** in der Sulzbacher Vorstadt hier freundlich ein.
Der Bräutigam:
Jakob Kramer.
Die Braut:
Mane Hägele.

Badnang.
In meinem Küchengarten im Eckertsbach wurden mir verschiedene **Gewächse gestohlen und verdorben.** Derjenige, welcher mir diesfalls oder in seinem künftigen Fall Mittheilungen über den Thäter machen kann, erhält eine Belohnung von 2 Gulden.
Gottl. Feucht.

Badnang.
Auf kommendes Ziel wird ein **brauchbares Mädchen,** das schon in besseren Häusern gedient hat, in eine hiesige Familie gesucht. Lohn sehr gut. Näheres bei der Redaction d. Bl.

Badnang.
Prinzessen-Bwieback-Mehl, bestes Nahrungsmittel für kleine Kinder, empfiehlt in stets frischer Waare
Conditor **G. Gebhardt.**

Tagesereignisse.

Deutschland.

* Nächsten Sonntag feiert der Kriegerverein von Stuttgart seine Fahnenweihe. Dem waderen Vereine der Kampfgenossen des jüngsten Krieges, der neben dem Zwecke geselliger Vereinigung sich die Aufgabe stellt, Mitglieder und deren Angehörige in Krankheits- und Sterbefällen zu unterstützen, ist von nah und fern zu diesem Feste zahlreicher Besuch zugezogen. — Dem gleich edlen Zwecke huldigt der Kriegerverein von Badenweiler, welcher die Frauen und Jungfrauen daselbst gegenwärtig Sammlungen veranstaltet, um auch ihm eine Fahne zu stiften.

Winnenden den 10. Juni. Gestern Abend verunglückte ein 18jähr. Fuhrmann von Waiblingen in der Nähe des Hohenbuchwaldes auf ebener Straße. Er hatte Gerberrinden (für Baden) auf dem Bahnhof Waiblingen geladen und setzte sich, wo die Straße eben war, hinter die Pferde. Ohne Zweifel ist er im Schlafe herabgefallen, wo dann der sehr beschwerte Wagen über ihn berging, so daß er 5 Rippen brach. Heute Mittag starb er unter großen Schmerzen.

Stuttgart den 10. Juni. Heute hat die Finanzkommission der Kammer der Abgeordneten mit ihren regelmäßigen Sitzungen zu Verathung der Berichte über den neuen Hauptfinanzetat pro 1873/75 begonnen.

Stuttgart den 11. Juni. Der Kaiser von Rußland, der Großfürst-Thronfolger und dessen Gemahlin, die Großfürstin Maria, sind heute Vormittag von hier wieder abgereist.

Von den Fildern den 11. Juni. Am letzten Sonntag ist die Fildergegend der Schauplatz einer blutigen Rauferei mit tödlichem Ausgang gewesen. Ein Burche aus Degerloch begab sich Abends von Birkach auf dem Heimweg und wurde von Birkacher Burchen, mit denen er zuvor Streit gehabt hatte, mit Brügeln verfolgt bis auf die durch den nahen Wald führende Landstraße. Als die Verfolger auf die Drohung des Verfolgten, er werde nicht ablassen, machte er seine Drohung wahr und schlug zweimal nach einem 17jährigen jungen Menschen, der, stark betrunken, wohl der beständige Angreifer war. Dieser rief noch: Ich bin gestochen, mir thut's aber nichts! und stürzte im nächsten Augenblick todt zusammen. Die Leiche wurde Abends um 10 Uhr auf einem Karren nach Birkach geführt. Traurig, aber wahr, daß am Sonntag wohl verhältnißmäßig die meisten Verbrechen verübt werden.

Geislingen den 11. Juni. Gestern und heute fand hier die Zuchtpferde-Prämiiung statt. Es war dies die zweite der neu eingeführten Staatsprämien-Vertheilungen; sie fand eine bedeutend größere Theilnahme als die erste. Die Prämien kamen in die Oberämter Omünd, Göppingen, Geislingen, Kirchheim, Urach, Blaubeuren, Ehingen, Ravensburg.

Aus Baden den 6. Juni. Die Eröffnung der Eisenbahnstrecke Heidelberg-Schwetzingen ist auf den 1. Juli festgesetzt.

Darmstadt den 11. Juni. Der auf der Reise nach Ems heute Mittag hier angekommene Kaiser von Rußland begrüßte den durchreisenden Schah von Persien und stellte ihm das russische Thronfolgerpaar, den Großherzog und den Prinzen Ludwig von

Hessen vor, worauf der Schah nach Baden-Baden weiterreiste.

Strassburg den 12. Juni. Die Straßb. Ztg. bringt eine Verordnung des Oberpräsidenten, wonach die von der Bezirksvertretung Lothringens und den Kreisvertretungen der Kreise Diederhosen, Saarburg, Chateau-Salins, Volchen und Metz (Land) ausgehenden Schriftstücke nebst den Verhandlungsprotokollen in deutscher und französischer Sprache abzufassen sind und den Vorlagen der Behörden französische Uebersetzungen beigefügt werden können. Diese Verordnung soll vorläufig bis zum 1. Januar 1878 gültig sein.

Dresden den 6. Juni. Gestern riss der Weichensteller Gebhardt aus Versehen in dem auf Viehdener Fähr gelegenen Wäckerhäuschen des Leipziger Bahnhofs beim Putzen der Laterne eine Flasche mit Petroleum um, welches durch das im Ofen aufackernde Feuer in Brand gerieth. Auch die Kleidungsstücke Gebhardt's gingen Feuer, und er trug mehrfache bedeutende Brandwunden an Händen und Beinen davon. Mit den brennenden Kleidern eilte der pflichttrene Mann bei Ankunft einer Maschine auf seinen Posten, stellte, nachdem er sich, um das Feuer an den Kleidern auszudrücken, im Sande gewälzt, seine zwei Weichen und sprang endlich in ein in der Nähe befindliches Wasserloch, um das Feuer an den Kleidern zu löschen und den Schmerz der Brandwunden zu stillen. Der Unglückliche wurde mittelst Sackkorb in die hiesige Diakonissenanstalt getragen.

Berlin den 10. Juni. Der Reichstag genehmigte den Gesetzentwurf betr. die Erweiterung der Dienstlokalitäten des auswärtigen Amtes in erster und zweiter Lesung, nachdem der Reichskanzler das Bedürfnis der Vorlage eingehend motivirt hatte. Bei der dann fortgesetzten Verathung des Reichshaushalts wurde u. A. eine viertel Million für den Ankauf eines Vorstehershotels in Petersburg auf Befürwortung des Reichskanzlers bewilligt, ebenso der geforderte Zuschuß für die deutsche Schule in Konstantinopel. Der Etat des Rechnungshofes wurde mit einer Resolution von Richter, welche die Klassen-Etats des Rechnungshofes und der Oberrechnungskammer getrennt und die Besoldungen der Räte des Rechnungshofes speciell in den Etat aufgenommen wissen will, an die Budgetkommission verwiesen, ebenso der Nachtragsetat pro 1873, den Heer- und Marine-Invalidentfonds betreffend.

Berlin den 11. Juni. Die „Prov. Corresp.“ schreibt: Der Kaiser habe sich wegen der jüngsten beiden Todesfälle in der kaiserlichen Familie nicht so rasch von den Folgen eines Unwohlseins erholen können, als sonst. Die Reise nach Wien werde auf dringenden ärztlichen Wunsch jetzt voraussichtlich unterbleiben, auch die Besuche in Jugenheim und Darmstadt gelten als ungewiß. Der Kaiser werde Ende Juni oder Anfang Juli nach Ems, im Laufe des August nach Gastein gehen und dann voraussichtlich den Besuch in Wien nachholen.

Danzig den 11. Juni. Auf den in der Weichsel bis zu der Plehendorfer Schleufe liegenden Flößen sind unter den polnischen Flößern bisher 13 Cholerafälle konstatiert worden. 8 Fälle hatten tödtlichen Ausgang, 5 Kranke sind noch in ärztlicher Behandlung. In Danzig und den umliegenden Ortschaften ist bisher kein Cholerafall vorgekommen.

* Ueber die Auffindung der Anna Böckler liegt noch ein Bericht vor. Der N. Stettiner Ztg. wird nämlich aus Demmin geschrieben: Heute (4. Juni) wurden zu Treuen bei Loitz die endlich aufgefundenen Gebeine von Anna Böckler unter größter Theilnahme der Bewohner der Umgegend feierlich zur Erde bestattet. Das seit einem Jahre verschwundene Kind wurde gestern Morgen von einem Gutstagselöhner in einem Scheunensack unter der Erde verpackt aufgefunden, nachdem vorher ein Hofhund durch Auftragen der Erde den Schädel des Kindes bloßgelegt hatte. Die Identität des letzteren wurde sogleich von den Eltern festgestellt, indem das Kleid, der Hut und die Schuhe noch gut erhalten waren. Von dem Körper wurde nur noch das Knochengestell aufgefunden, bei dessen sofort veranlasseter gerichtlicher Besichtigung im Weissein des Dr. Bensberg aus Loitz, in Folge des Fehlens sämtlicher Feindschritte, Verletzungen nicht mehr festgestellt werden konnten, unzweifelhaft erschien es aber alleseitig, daß das Kind nur durch ein an demselben verübtetes Verbrechen an diesen Ort gelangt sein konnte, weil die Scheune zur Zeit des Verschwindens des Kindes leer stand, auch sonst nicht abzusehen ist, wie letzteres in die Erde gelangen konnte. Zu Folge dieser Ermittlungen sind heute bereits Vernehmungen zweier Männer erfolgt, welche zu jener Zeit auf der Domäne Treuen in Arbeit gestanden haben.

Frankreich.

Paris den 11. Juni. Das Amtsblatt veröffentlicht die Ernennung des Generals Chazy zum zeitweiligen Civil- und Generalgouverneur, sowie zum Commandanten der gesammten Streitkräfte in Algier an Stelle Gueydon's.

Italien.

Rom den 10. Juni. Die Kaiserin von Rußland hat ihre Abreise nach Deutschland verschoben und geht nach Albano, woselbst sie einen mehrtägigen Aufenthalt nimmt. — „Fanjulla“ hält für wahrscheinlich, daß der Kaiser von Rußland im Anfange der nächsten Woche nach Rom komme. Der König und der Kronprinz haben bis auf weiteres ihre Abreise von Rom aufgeschoben.

Fruchtpreise.

Baden den 11. Juni. Dinkel 6 fl. 20 kr. Roggen — fl. — kr. Kernen — fl. — kr. Gerste — fl. — kr. Haber 5 fl. 26 kr.

Goldkurs vom 12. Juni.

Preussische Friedrichsd'or	fl. 9 56 1/2 — 57 1/2
Preussische Pistolen	9 37 — 39
Holländische 10fl.-Stücke	9 52 — 54
Randducaten	5 32 — 34
20 Frankenstücke	9 18 1/2 — 19 1/2
Englische Sovereigns	11 45 — 47
Russische Imperiales	9 39 — 41
Dollars in Gold	2 24 — 25

Gestorben

den 12. d. Mts.: David Müller, gebürtig von Strümpfelbach, 76 Jahre alt, an Altersschwäche. Beerdigung am Samstag den 14. d. Mts., Morgens 8 Uhr.

Gottesdienste

der Parodie Baden am Sonntag den 15. Juni. Vormittags Predigt: Herr Dekan Kallchreuter. Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr Helfer Nietzhammer. Filialgottesdienst in Heiningen: Herr Helfer Nietzhammer.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Baden.

Nro. 69.

Dienstag den 17. Juni 1873.

42. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich in der Stadt Baden 41 fr., im Oberamtsbezirk Baden 46 fr., und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Baden 1 fl. 52 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das Doppelte etc.

Oberamt Baden.

Vorladung zur Musterung der Departements-Ersatzkommission.

Nach der Bekanntmachung des K. Oberrekrutirungsraths vom 7. d. M. (Staatsanzeiger Nr. 133) wird die Vorstellung der Militärpflichtigen vor die Departements-Ersatzkommission im hiesigen Bezirke am

Samstag den 26. Juli

stattfinden, wozu die letztmals von der Kreisersatzkommission gemusternten Militärpflichtigen sämtlicher Altersklassen mit Ausnahme der als augenfällig unbrauchbar Ausgemusterten und der auf ein Jahr Zurückgestellten zu beordern sind.

Die Ortsvorsteher haben mit den vorzustellenden Pflichtigen, welche ihre Loosungsscheine und Bestellungsatteste mitzubringen haben, präcis Morgens 7 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, und sind dafür verantwortlich, daß ihre Leute bei deren Auffstellung im Musterungsalokal in Ordnung und beisammen gehalten werden.

Ueber die Namen der Vorzuladenden gehen den Ortsvorstehern besondere Verzeichnisse zu, und sind die Eröffnungs-Acten **thunlichst bald** hieher einzusenden.

Militärpflichtige, welche in der Zeit zwischen dem Kreis- und Departements-Ersatzgeschäft den Aushebungsbezirk, in welchem sie gestellungspflichtig waren, wechseln und hiernach in einem andern Bezirke in Zuwachs kommen, sind ohne Rücksicht auf die ihnen zu Theil gewordene Loosnummer bei ihrer Altersklasse in der Vorstellungsliste zur ersten Stelle einzutragen und in dieser Reihenfolge zur Aushebung zu bringen. **Sollte ein derartiger Fall vorliegen, so hat der Ortsvorstand ohne Verzug dem Oberamte hierüber gemäß §. 92 Z. 2 der Militär-Ersatz-Instruktion Bericht zu erstatten.**

Etwaige Reklamationen werden vor der Musterung erledigt und es sind sämtliche Reklamanten etc. auf spätestens 7 Uhr vor die Departements-Ersatzkommission zu beordern.

Baden den 16. Juni 1873.

K. Oberamt Dreieich.

Verdingung von Straßenbau-Arbeiten.

Die Arbeiten zum Neubau einer Staatsstraße zwischen Kirchentriebenberg und Oberneufstetten, Oberamts Welzheim, mit Umgebung der sog. Kaltwaldsteige werden im Wege der Submmission vertrieben.

Es sind veranschlagt
die Erdarbeiten zu 6823 fl. 8 kr.
„ Chausseearbeiten zu 7084 fl. — kr.
„ Maurer- und Steinhauerarbeiten zu 1072 fl. 7 kr.
„ Pflaster-Arbeiten zu 180 fl. — kr.

zusammen 15,159 fl. 15 kr.

Von dem Kostenvoranschlage, den Zeichnungen und Accordsbedingungen kann in der Oberamtskanzlei zu Welzheim Einsicht genommen werden.

Diejenigen, welche zu Uebernahme obiger Arbeiten geneigt sind, haben ihre Anerbietungen schriftlich, versiegelt, auf der Adresse genau als Anerbieten „für die Kaltwaldsteige-Correction“ bezeichnet und portofrei sowie im Falle eines Abstreichs in Freigabe ausgedrückt, längstens bis

Samstag den 28. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

bei uns einzureichen, worauf eine Stunde später die urkundliche Eröffnung der Erklärungen, welcher auch die Submittenten anwohnen können, bei uns vorgenommen werden wird.

Die Anbietenden haben für ihre Erklärungen bis zum Zuschlage, welcher übrigens in Abtheilung erfolgen wird, zu haften.

Es werden nun tüchtige, cautionsfähige Unternehmer eingeladen, sich unter Beilegung ihrer Zeugnisse über Befähigung und Vermögen um oben erwähnte Arbeiten zu bewerben. Stuttgart den 9. Juni 1873.

Ministerium des Innern, Abtheilung für den Straßen- und Wasserbau. M a t h e s.

Revier Reichenberg.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag und Freitag den 19. und 20. d. M. aus der Durchforstung im Landvogteistock (an der sog. hohen Straße): 694 Am. buchene, 192 Nm. birchene, 8 Nm. erlene, 3 Nm. aspene Scheiter und Brügel, 7 Nm. Anbruch, 8020 buchene, 1520 birchene, 50 erlene, 30 aspene Wellen. Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr bei der Pfanzschule auf der hohen Straße. Reichenberg den 13. Juni 1873.

R. Forstamt. Bechtner.

Revier Kleinspach.

Wiederholter Stamm- u. Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 21. d. M. aus dem Lebtissenbiegel: 1 Erle 12 M. lang, 2 1/2 Nm.

mittl. Durchmesser mit 0,46 Nm., 3 rippen 6—8 M. lang, 28—30 Nm. mittl. Durchmesser mit 1,47 Nm., 95 Nm. buchene, 7 Nm. birchene, 10 Nm. aspene Scheiter und Brügel, 5 Nm. Anbruch, 1480 buchene, 110 aspene und 310 gemischte Wellen.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr beim vorderen Blockhaus. Reichenberg den 12. Juni 1873.

R. Forstamt. Bechtner.

Baden.

Bezüglich **neuen anziehender Personen** wird bekannt gemacht, daß Dienstherrschaften

und Gewerbe-Inhaber gehalten sind, den Eintritt neuer Dienstboten, Lehrlinge, Gehülfen oder Arbeiter innerhalb 8 Tagen nach dem Dienstantritt der Ortspolizeibehörde anzuzeigen, und daß Personen, welche Wohnungen, Wohngefasse oder Schlaftellen vermieten, ebenfalls diejenigen, welche sie in Miete nehmen, innerhalb 8 Tagen der Ortspolizeibehörde anzuzeigen haben. Wer diese Anzeigen unterläßt, unterliegt der Bestrafung.

Formulare zu den Anzeigen können von der Ortsbehörde unentgeltlich abgeholt werden. Den 10. Juni 1873.

Stadtschultheißenamt. Sch mü c k e.

Baden.

Einzug des Schulgeldes.

Nach Beschluß des Gemeinderaths wird das Schulgeld künftig von der Stadtpflege selbst bei Anlaß der vierteljährigen Steuererträge erhoben werden, was man zur Kenntniß der Schulgeldspflichtigen Eltern bringt.

Den 16. Juni 1873.

Gemeinderath. Vorstand Sch mü c k e.

Sulzbach a/M.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantfache des Rothgerbers Jakob Würth von hier, wird die vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

einem zweistöckigen Wohnhaus mit angebauter Scheuer und Viehstallung, wie neueingrichteter Gerberei mit 7 Doppelfarben, einem Lecher, einer Grube und Hofraum, im Neßgebalt von 30,5 Rth.,

der Hälfte an einem geröbten Keller, Aufschlag 300 fl., 2 1/2 Mrg. 42,3 Rth. Acker, P.-Nro. 591, Aufschlag 150 fl.,